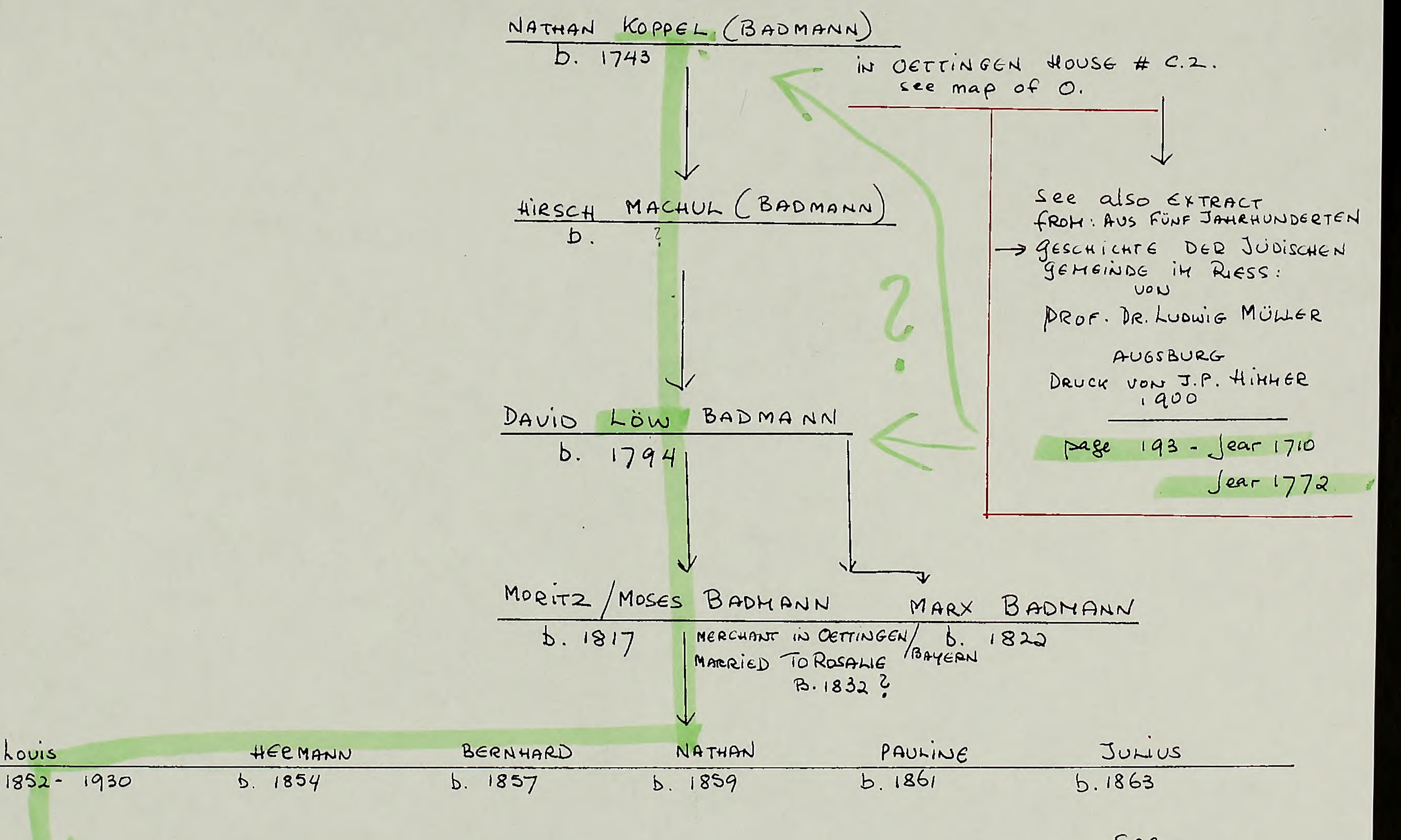
Irene Adelman Collection S39/3 AR 10212



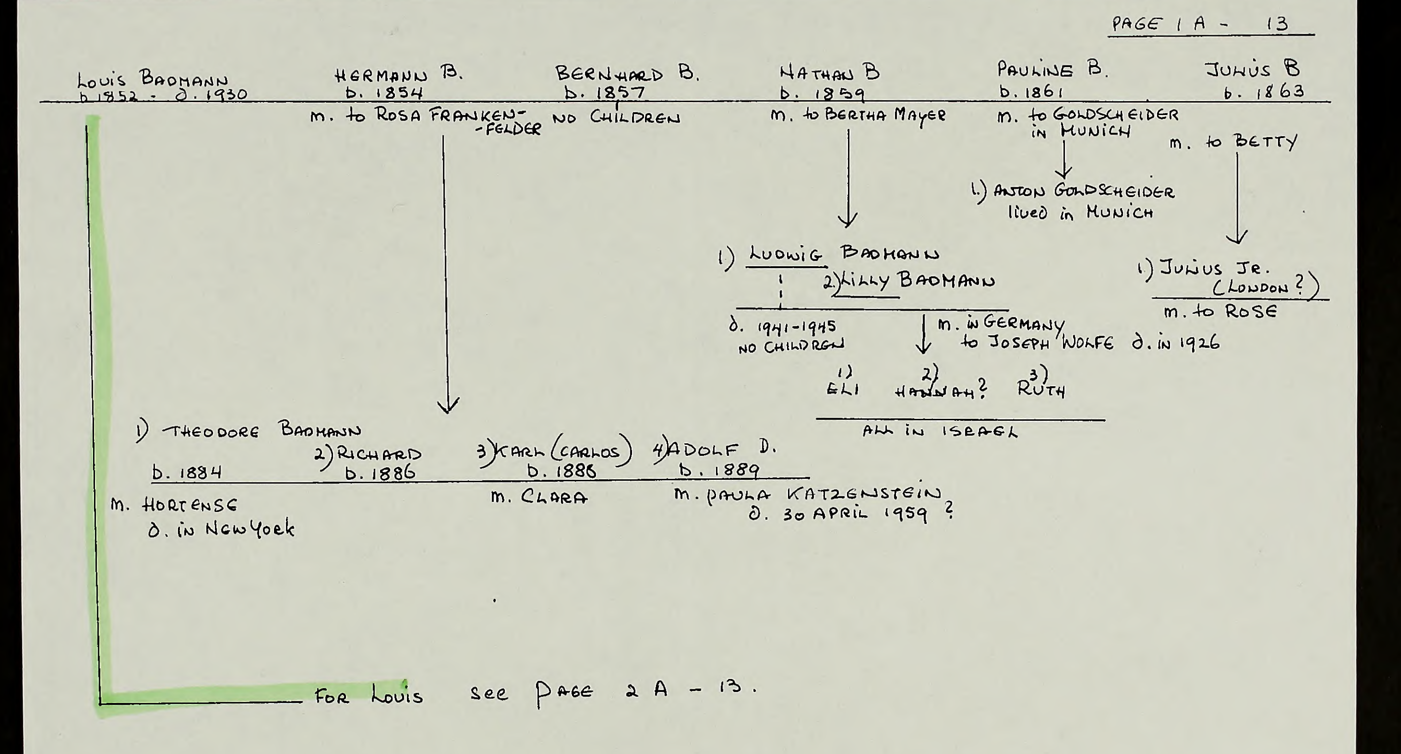
OETTINGEN / BAYERN
Plan B: Wohnorte der jüdischen Einwohner um 1770
● Hausbesitzer
× Hausgenossen
ynagoge mit
abbinerwohnung
C4 und C5
lange Zeit
im Besitz
der
Familie Bedmann
C2 ?
* Haus der Bedmanns

BADMANN FAMILY TREE
EXTRACT. 1996.

TENTATIVE RESEARCH



See
PAGE 1A - 13


Louis Badmann
b. 1852 - d. 1930
Hermann B.
b. 1854
m. to Rosa Franken-
-felder
Bernhard B.
b. 1857
no children
Nathan B
b. 1859
m. to Bertha Mayer
Pauline B.
b. 1861
m. to Goldscheider
in Munich
Julius B
b. 1863
m. to Betty
1.) Anton Goldscheider
lived in Munich
1) Ludwig Badmann
2) Lilly Badmann
d. 1941-1945
no children
m. in Germany
to Joseph Wolfe d. in 1926
1) Eli
2) Hannah?
3) Ruth
All in Israel
1) Julius Jr.
(London?)
m. to Rose
1) Theodore Badmann
b. 1884
m. Hortense
d. in New York
2) Richard
b. 1886
3) Karl (Carlos)
b. 1888
m. Clara
4) Adolf D.
b. 1889
m. Paula Katzenstein
d. 30 April 1959 ?
For Louis see page 2 A - 13.

LOUIS BADMANN
1852 - 1930 IN OETTINGEN / BAY.
m. to:
1.) BERTHA WOHL ←AND→ 2.) RECHA ROSENBAUM
b. d. end / 1800's or early 1900's
B. 1862 d. 1941 IN MANCHESTER.

1.) ROSA B.
b. 1880 in O.
m. to MARTIN BAER
LIVED IN NURNBERG

BERTL BAER
b. IN 1916 - 20/9
m. to MAX SIMON
b. 15.6. 1896
LIVE IN N.Y.
NO CHILDREN

2.) MAX B.
b. 1881 in O.
d. 1945 IN CONCENTRATION CAMP.
m. to ELSE WINDPFHEIMER

KURT BADMANN
b. IN OETTINGEN CA. 1910 - d. 1962 IN ISRAEL
m. to SHOSHANNA COHEN
IN ISRAEL, LATE 1930's

1.) ELI (BADMANN) BAHAT
b. 1937

2.) RUTH
b. 1943

SEE PAGE 13 B.

3.) LEO B.
b. 1884 in O.

FOR LEO BADMANN SEE PAGE 3A - 13.

4.) JULIUS BADMANN - NOT MARRIED
b. OETTINGEN 1891
d. NEW YORK 28 AUG 1978
NO CHILDREN

LEO BADMANN
b. Oettingen 14 FEB. 1884
d. CONCENTRATION CAMP. 14 FEB. 1945.
m. to CHARLOTTE (LOTTE) ROOS . IN 1922 in FRANKFURT/MAIN
b. 16 APR. 1900 IN CHEMNITZ
d. CONCENTRATION CAMP 1945.

1.) HANS B.
b. 3.3. 1923 FRANFURT/M.
d. 1945 CONCENTRATION CAMP

2.) IRENE G. B.
b. 5.6. 1924 FRANKFURT/M.
m. JACK ADELMAN ON 25.2.1951
b. 15.4.1914 in MONTREAL CANADA
d. 20.8.1978

3.) ERNST OTTO B.
b. 7.4.1925 FRANKFURT/M
d. 1945 CONCENTRATION CAMP

1.) JUDITH CAROL ADELMAN
b. 2.6.1952
in MONTREAL, CANADA

2.) DEBORAH SHELLY ADELMAN
b. 10.8.1954
in MONTREAL, CANADA.

Dir. Leo Badmann Amsterdam

~~FRANKFURT~~ a. Main Parnassusweg 24

~~Mendelssohnstr.~~ 37

Meinem l. Vetter Leo Bachmann zum Andenken an

Ludwig Heinsfurter, aus S. Paulo, Brasilien.

Frankfurt a/m 24/1/27

Vorbemerkung.

Die beträchtliche Anzahl von Urkunden, die das Archiv der Stadt Nördlingen für die Geschichte ihrer Judengemeinden während des 14. Jahrhunderts bewahrt, hat bereits im Jahre 1837 den Nördlinger Stadtpfarrer J. F. Weng veranlasst, ein von einer historischen Einleitung begleitetes Verzeichniss derselben im 4. Hefte der von ihm und J. B. Guth herausgegebenen Zeitschrift „das Ries, wie es war und ist" zu veröffentlichen. Eine Skizze ähnlicher Art findet sich in A. Steichele's Geschichte des Bisthums Augsburg (1861 f. III. S. 937—942). Wenn auch in der Behandlung des Stoffs weit über ihrer Vorgängerin stehend, reicht sie im Wesentlichen doch nicht über sie hinaus, da sie, wie jene, lediglich die Geschehnisse des 14. Jahrhunderts eingehender behandelt und dann nur noch die bei der Judenvertreibung entstandenen Streitigkeiten der Stadt mit dem Antonierorden berichtet. Es lag eben damals, als der treffliche Forscher seine Riesser Archivreisen unternahm, sonstiges Material zu unmittelbarer Benützung nicht vor. Dieses hat sich erst der Verfasser im Lauf mehrerer Jahre bei seinem jeweiligen Urlaubsaufenthalt in Nördlingen beschaffen können. Vor allem galt es, um eine sichere Grundlage zu erhalten, den städtischen Bürger-, Steuer- und Rechnungsbüchern und den Rathsprotokollen die auf die jüdischen Einwohner bezüglichen Einträge zu entnehmen. Als besonders ergiebige Quelle erwiesen sich ferner die städtischen Missive des

Aus fünf Jahrhunderten.

Beiträge

zur

Geschichte der jüdischen Gemeinden im Riess

von

Prof. Dr. Ludwig Müller.

Augsburg.
Druck von J. P. Himmer
1900.

Sonderabdruck aus der Zeitschrift d. hist. Ver. f. Schwaben u. Neuburg.
Jahrgänge 1899 und 1900.

Seinem l. Vetter Leo Bachmann zum Andenken von
Ludwig Heinsfurter
aus S. Paulo,
Brasilien.

Frankfurt a/m. 24/1/27

[illegible]

Inhaltsübersicht.

P. 193

Löw = line 3

KOPPEL: 1st line 2nd para

–

…derts standen in näherer Be-
… als hochf. Hofjuden Joseph
…gest. 1772), als hochf. Hof-
…er (gest. 1775) und Simon
…abinets-Factoren Itzig Wolf
…st. 1771). Der letzte herr-
…, dem die Gnade der Fürstin
…, war der Hoffactor Abraham
…ur 1500 Gl., vermehrte sich
…de Öttingen (1811) ein Ab-
… ihn und seinen Sohn Samson
…aximum von 50000 Gl. fixirt
…achte, jährlich 200 Gl. über
…r Gemeinde zu erlegen.[1]

…urde 1710 Koppel zu Lauch-
…ielt eine Besoldung an Holz,
…inkel.

…f Johann Friedrich der chur-
…lias Model zu Monheim
…erspriesslichen Dienste zum
… mit dem Vorrang vor allen
…entkammer waren angewiesen,
„sich ergebende Negotia und Lieferungen ihm in erster Linie zu übertragen".

Einen bedeutenden Einfluss hat der Hoffactor und Parnos Borich Raphael zu Wallerstein unter dem Fürsten Kraft Ernst geübt. Dieser treffliche Regent erkannte die schweren Schäden, an denen die Verwaltung seines Landes litt, und bemühte sich in landesväterlicher Gesinnung, überall das Bessere anzubahnen. Es war selbstverständlich, dass er dabei diejenigen Persönlichkeiten hervorzog, bei denen er ähnliches Bestreben wahrnahm. Zu ihnen gehörte der Hoffactor Raphael, der den Privatinteressen, die sich zum Nachtheil der Gemeinde geltend machten, ohne Scheu entgegentrat, dabei aber nicht selten selbstherrlich verfuhr. Er hatte namentlich mit dem

---

1) In einem Urtheil des Stadtgerichts Öttingen von 1811 findet sich, „die dortigen Gemeindeverhältnisse seien durch die sich angemasste, unerlaubte Gewaltthaten und Kränkungen des berüchtigten Hoffactors und herrschaftlichen Barnos Abr. Jones zumeist verwirrt und zerstört worden." J. resignirte auf seine Stelle.

Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts standen in näherer Beziehung zum fürstl. Hof in Öttingen als hochf. Hofjuden Joseph Löw Zacharias und Zacharias Model (gest. 1772), als hochf. Hof-Factoren und Oberparnossen Hänle Meyer (gest. 1775) und Simon Hayum Springer, und als hochf. Cabinets-Factoren Itzig Wolf Springer und Wolf Hayum Springer (gest. 1771). Der letzte herrschaftliche oder Ober-Parnos zu Öttingen, dem die Gnade der Fürstin Maria Aloysia sein Amt verliehen hatte, war der Hoffactor Abraham Jonas. Sein Vermögen betrug 1785 nur 1500 Gl., vermehrte sich aber dergestalt, dass er mit der Gemeinde Öttingen (1811) ein Abkommen treffen konnte, demzufolge für ihn und seinen Sohn Samson Abraham ein unerhöhbares Schatzungsmaximum von 50000 Gl. fixirt wurde, wogegen er sich verbindlich machte, jährlich 200 Gl. über die ihn treffende Anlage zum Besten der Gemeinde zu erlegen.[1])

Am gräflichen Hofe zu Baldern wurde 1710 Koppel zu Lauchheim als Hofjude aufgenommen. Er erhielt eine Besoldung an Holz, dazu 3 Malter Roggen und 2 Malter Dinkel.

In Wallerstein wurde 1739 von Graf Johann Friedrich der churpfälzische Kabinetsfactor Abraham Elias Model zu Monheim in Anbetracht seiner nützlichen und erspriesslichen Dienste zum gräflichen Kabinets- und Kammerfactor mit dem Vorrang vor allen andern Juden ernannt. Regierung und Rentkammer waren angewiesen, „sich ergebende Negotia und Lieferungen ihm in erster Linie zu übertragen“.

Einen bedeutenden Einfluss hat der Hoffactor und Parnos Borich Raphael zu Wallerstein unter dem Fürsten Kraft Ernst geübt. Dieser treffliche Regent erkannte die schweren Schäden, an denen die Verwaltung seines Landes litt, und bemühte sich in landesväterlicher Gesinnung, überall das Bessere anzubahnen. Es war selbstverständlich, dass er dabei diejenigen Persönlichkeiten hervorzog, bei denen er ähnliches Bestreben wahrnahm. Zu ihnen gehörte der Hoffactor Raphael, der den Privatinteressen, die sich zum Nachtheil der Gemeinde geltend machten, ohne Scheu entgegentrat, dabei aber nicht selten selbstherrlich verfuhr. Er hatte namentlich mit dem

---

1) In einem Urtheil des Stadtgerichts Öttingen von 1811 findet sich, „die dortigen Gemeindeverhältnisse seien durch die sich angemasste, unerlaubte Gewaltthaten und Kränkungen des berüchtigten Hoffactors und herrschaftlichen Barnos Abr. Jonas zumeist verwirrt und zerstört worden.“ J. resignirte auf seine Stelle.